

Ausserdem

## Die Wolfgeilen



Nathalie Benelli (ben) | [n.benelli@walliserbote.ch](mailto:n.benelli@walliserbote.ch)

In diesem Sommer fand ich 100 Meter neben der Alphütte einen gerissenen Rehbock. Besser gesagt ein Knochengerüst mit Kopf und Läufen. Ein Wolfsriss. Seither habe ich in der Umgebung immer wieder Ausschau nach Isegrim gehalten. Kein Haar habe ich von ihm gesehen. Wenn ich für jede Minute, die ich schon beim Wildbeobachten verbrachte, einen Franken bekäme, wäre ich eine wohlhabende Frau. Trotzdem habe ich noch nie einen Wolf gesehen. Jürg Schmid, ehemaliger Direktor Schweiz Tourismus, will nun mit Wolf-Safaris den Tourismus ankurbeln. Heerscharen von zivilisationsmüden Touristen auf der Suche nach unberührter Natur, Wolf und Wildnis sollen nun also durch unsere Wälder gelotst werden. Diesen Wolfgeilen gelänge es gewiss, alle anderen Wildtiere aus den letzten ungestörten Einständen zu vertreiben. Aber um wirklich einen Wolf zu sehen, würden sie besser ins Naturmuseum in Sitten pilgern. Dort gibt es einen ausgestopften...